

Zwischenmitteilung

1. Quartal 2017

1. QUARTAL AUF EINEN BLICK

DEUTZ-Konzern: Überblick

| in Mio. € | 1-3/2017 | 1-3/2016 |
|---|----------|----------|
| Auftragseingang | 403,2 | 327,3 |
| Absatz (in Stück) | 37.153 | 32.112 |
| Umsatz | 352,5 | 300,2 |
| EBITDA | 38,7 | 31,3 |
| EBITDA vor Sondereffekten | 28,7 | 31,3 |
| EBIT | 17,6 | 7,3 |
| EBIT vor Sondereffekten | 7,6 | 7,3 |
| EBIT-Rendite (in %) | 5,0 | 2,4 |
| EBIT-Rendite vor Sondereffekten (in %) | 2,2 | 2,4 |
| Konzernergebnis | 15,4 | 8,7 |
| Ergebnis je Aktie (in €) | 0,13 | 0,08 |
| Bilanzsumme | 1.101,0 | 1.099,6 |
| Anlagevermögen | 469,5 | 510,0 |
| Eigenkapital | 507,2 | 495,4 |
| Eigenkapitalquote (in %) | 46,1 | 45,1 |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 56,2 | -8,0 |
| Free Cashflow ¹⁾ | 39,7 | -28,9 |
| Nettofinanzposition ²⁾ | 70,0 | 9,7 |
| Working Capital ³⁾ | 197,1 | 229,4 |
| Working-Capital-Quote (Stichtag, in %) ⁴⁾ | 15,0 | 18,7 |
| Investitionen (ohne Aktivierung F&E, nach Zuschüssen) | 8,6 | 16,0 |
| Abschreibungen | 21,1 | 24,0 |
| Forschungs- und Entwicklungsausgaben (nach Zuschüssen) | 16,5 | 10,1 |
| davon aktiviert | 3,6 | 0,9 |
| Mitarbeiter (Anzahl zum 31.3.) ⁵⁾ | 3.675 | 3.699 |

¹⁾ Free Cashflow: Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit und aus Investitionstätigkeit abzüglich Zinsausgaben.

²⁾ Nettofinanzposition: Zahlungsmittel und -äquivalente abzüglich kurz- und langfristiger zinstragender Finanzschulden.

³⁾ Working-Capital: Vorräte zuzüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

⁴⁾ Working-Capital-Quote (Stichtag, in %): Working Capital zum Stichtag dividiert durch Umsatz der letzten zwölf Monate.

⁵⁾ Im Sinne der besseren Lesbarkeit verwenden wir in der Zwischenmitteilung durchgängig den Begriff „Mitarbeiter“. Damit meinen wir selbstverständlich alle unsere weiblichen und männlichen Beschäftigten.

DEUTZ-Konzern: Segmente

| in Mio. € | 1-3/2017 | 1-3/2016 |
|--------------------------------|---------------|---------------|
| Auftragseingang | | |
| DEUTZ Compact Engines | 326,3 | 259,4 |
| DEUTZ Customised Solutions | 76,9 | 67,9 |
| Gesamt | 403,2 | 327,3 |
| Absatz (in Stück) | | |
| DEUTZ Compact Engines | 35.321 | 29.770 |
| DEUTZ Customised Solutions | 1.832 | 2.342 |
| Gesamt | 37.153 | 32.112 |
| Umsatz | | |
| DEUTZ Compact Engines | 294,1 | 235,5 |
| DEUTZ Customised Solutions | 58,4 | 64,7 |
| Gesamt | 352,5 | 300,2 |
| EBIT vor Einmaleffekten | | |
| DEUTZ Compact Engines | 1,5 | -2,3 |
| DEUTZ Customised Solutions | 6,4 | 10,2 |
| Sonstiges | -0,3 | -0,6 |
| Gesamt | 7,6 | 7,3 |

ZUSAMMENFASSUNG

»Wir sind erfolgreich in das Jahr 2017 gestartet. Der Auftragseingang hat erfreulich zugelegt. Dabei profitieren wir von ersten positiven Markttendenzen sowie dem weitgehenden Abbau der Lagerbestände europäischer Kunden«, so DEUTZ-Vorstandsvorsitzender Dr. Ing. Frank Hiller.

- Auftragseingang gegenüber Q1 2016 um 23,2 % auf 403,2 Mio. € erhöht
- Umsatz liegt mit 352,5 Mio. € 17,4 % über Vorjahr
- Operatives Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten) gegenüber dem Vorjahr um 0,3 Mio. € auf 7,6 Mio. € verbessert – Lizenzerlös aus dem Vorjahr konnte damit voll kompensiert werden
- Starker Anstieg des Konzernergebnisses um 6,7 Mio. € auf 15,4 Mio. € aufgrund der Veräußerung eines Erbbaurechts
- Free Cashflow im ersten Quartal mit 39,7 Mio. € deutlich positiv
- Veräußerung des bisherigen Standorts Köln-Deutz zu attraktiven Konditionen. DEUTZ erwartet im laufenden Jahr einen positiven Ergebnisbeitrag im hohen zweistelligen Millionen Euro Bereich (nach Steuern), der als Sondereffekt ausgewiesen wird. In den kommenden Jahren rechnet DEUTZ mit einer weiteren variablen Kaufpreiszahlung
- Prognose bestätigt: deutlicher Umsatzanstieg und moderate Erhöhung der EBIT-Marge vor Sondereffekten für das Gesamtjahr 2017 erwartet

GESCHÄFTSENTWICKLUNG KONZERN

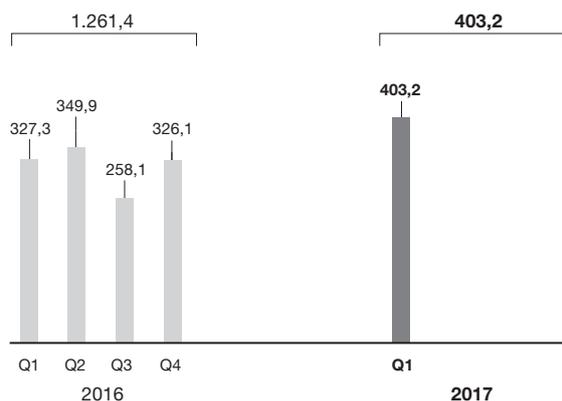
AUFTRAGSEINGANG

Auftragseingang gesteigert Im ersten Quartal 2017 hat DEUTZ Bestellungen im Wert von 403,2 Mio. € erhalten; dies sind 23,2% mehr als im Vorjahr und 23,6% mehr als im vierten Quartal 2016. Dabei haben alle Anwendungsbereiche im Vergleich zum Vorjahr zugelegt. Das Servicegeschäft verzeichnete ein Plus von 15,9%.

Der Auftragsbestand lag am 31. März 2017 bei 238,8 Mio. € und damit 10,9% über dem Wert zum 31. März 2016 und 25,0% über dem Jahresendwert 2016.

DEUTZ-Konzern: Auftragseingang nach Quartalen

in Mio. €

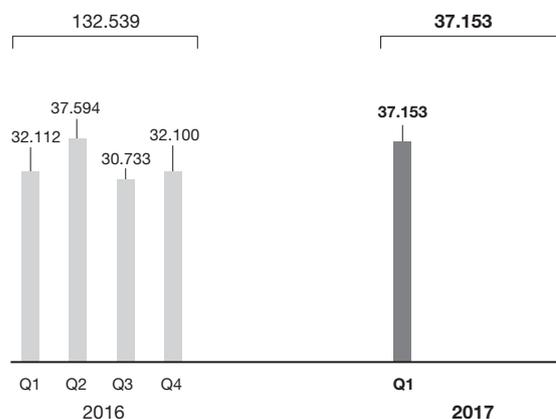


ABSATZ

Mehr Motoren verkauft In den ersten drei Monaten 2017 hat DEUTZ 37.153 Motoren abgesetzt und damit 15,7% mehr als im Vorjahr. Auch gegenüber dem vierten Quartal 2016 bedeutet dies eine Steigerung um 15,7%. In unserem größten Absatzmarkt EMEA (Europa, Mittlerer Osten und Afrika) legte der Absatz mit 26.124 Motoren um 24,4% gegenüber dem Vorjahresquartal zu. Die Region Asien/Pazifik konnte mit 3.245 Motoren 28,1% mehr verkaufen als im ersten Quartal 2016. In der Region Amerika ging der Absatz hingegen um 9,2% auf 7.784 Motoren zurück.

DEUTZ-Konzern: Konzernabsatz nach Quartalen

in Stück

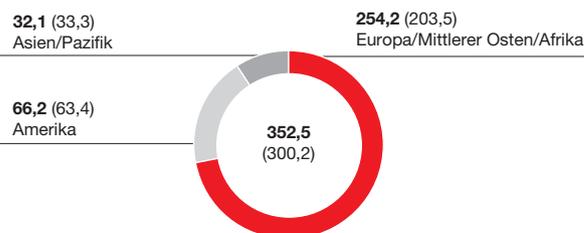


ERTRAGSLAGE

UMSATZ

DEUTZ-Konzern: Umsatz nach Regionen

in Mio. € (Vorjahreswerte)



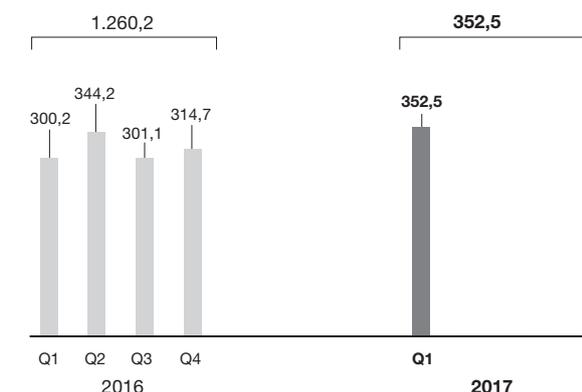
Umsatzanstieg erzielt Die Umsatzerlöse beliefen sich in den ersten drei Monaten 2017 auf 352,5 Mio. €. Damit lagen sie 17,4% über dem Vorjahreswert und 12,0% über dem Wert des vierten Quartals 2016 (314,7 Mio. €). Diese positive Entwicklung ist insbesondere auf den weitgehenden Abbau von Lagerbeständen europäischer Kunden sowie das verbesserte Marktumfeld zurückzuführen.

In unserer größten Region EMEA lag der Umsatz mit 254,2 Mio. € 24,9% über Vorjahr. In der Region Amerika sind die Umsatzerlöse trotz eines niedrigeren Absatzes um 4,4% auf 66,2 Mio. € gestiegen. Die Region Asien/Pazifik verzeichnete hingegen einen um 3,6% niedrigeren Umsatz in Höhe von 32,1 Mio. €, da im Vorjahreszeitraum ein Lizenzlös realisiert wurde. In der Betrachtung nach Anwendungsbereichen war die Umsatzentwicklung

ebenfalls unterschiedlich: Baumaschinen, Material Handling und die Landtechnik konnten mit 36,1 %, 35,9 % und 16,1 % deutlich zulegen. Auch das Servicegeschäft verzeichnete ein Plus von 12,3%. Die Anwendungsbereiche Automotive und Stationäre Anlagen gaben hingegen um 18,2 % bzw. 3,5 % nach.

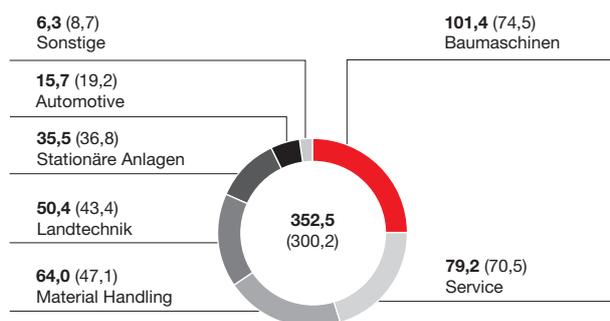
DEUTZ-Konzern: Konzernumsatz nach Quartalen

in Mio. €



DEUTZ-Konzern: Umsatz nach Anwendungsbereichen

in Mio. € (Vorjahreswerte)



ERGEBNIS

Das operative Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA vor Sondereffekten) betrug im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres 28,7 Mio. €. Der leichte Rückgang gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahres beläuft sich auf 2,6 Mio. € (Q1 2016: 31,3 Mio. €). Im vergangenen Jahr war das operative Ergebnis durch ein Lizenzgeschäft mit einem Ergebnisbeitrag von 5,5 Mio. € wesentlich begünstigt. Die EBITDA-Marge (vor

Sondereffekten) hat sich dementsprechend von 10,4 % im Vergleichsquartal auf 8,1 % im Berichtsquartal verringert.

Nach Abschreibungen belief sich das operative Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten) des ersten Quartals 2017 auf 7,6 Mio. € (Q1 2016: 7,3 Mio. €). Gegenüber dem ersten Quartal 2016 bedeutet dies einen moderaten Anstieg um 0,3 Mio. €. Hierbei konnten die bereits erwähnten Erlöse aus dem Lizenzgeschäft im Vorjahr, die im ersten Quartal 2017 nicht angefallen sind, durch das deutlich höhere Geschäftsvolumen und geringere planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen mehr als kompensiert werden. Vor diesem Hintergrund hat sich das EBIT vor Sondereffekten im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres sehr positiv entwickelt. Gegenüber dem Vorquartal beträgt die hauptsächlich volumenbedingte Verbesserung 3,9 Mio. € (Q4 2016: 3,7 Mio. €). Die EBIT-Rendite (vor Sondereffekten) lag in den ersten drei Monaten 2017 bei 2,2 % (Q1 2016: 2,4 %; Q4 2016: 1,2 %).

Nach Berücksichtigung von Sondereffekten hat sich das operative Ergebnis (EBIT) im Berichtsquartal um 10,3 Mio. € auf 17,6 Mio. € verbessert (Q1 2016: 7,3 Mio. €). Die Sondereffekte in Höhe von 10,0 Mio. € betreffen die Veräußerung des Erbbaurechts unserer Tochtergesellschaft Ad. Strüver KG an einem nicht mehr zu Produktionszwecken genutzten Grundstück. Im Vergleichsquartal waren keine Sondereffekte angefallen.

Die Umsatzkosten lagen in den ersten drei Monaten 2017 bei 290,9 Mio. € (Q1 2016: 241,5 Mio. €). Diese Entwicklung ist in erster Linie auf den höheren Materialaufwand bedingt durch das gestiegene Geschäftsvolumen zurückzuführen. Die Bruttomarge¹⁾ hat sich von 19,6 % im ersten Quartal 2016 auf 17,5 % im ersten Quartal 2017 vermindert. Der Rückgang der Bruttomarge ist im Wesentlichen durch einen Lizenzvertrag und einen günstigeren Produktmix im Vergleichsquartal verursacht.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 9,9 Mio. € auf 13,5 Mio. € gestiegen (Q1 2016: 3,6 Mio. €). Der Anstieg ist insbesondere durch die Veräußerung des Erbbaurechts unserer Tochtergesellschaft Ad. Strüver KG an einem nicht mehr zu Produktionszwecken genutzten Grundstück bedingt.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ergab sich gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahres ein Rückgang von 3,9 Mio. € (Q1 2017: 4,9 Mio. €; Q1 2016: 8,8 Mio. €). Dies resultiert hauptsächlich aus gesunkenen Zuführungen zu sonstigen Rückstellungen sowie geringeren Verlusten aus der Umrechnung von Fremdwährungspositionen.

Die Ertragsteuern beliefen sich im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres auf 1,4 Mio. € (Q1 2016: Steuerertrag von 2,3 Mio. €). Den originären Ertragsteueraufwendungen in Höhe von 3,0 Mio. € (Q1 2016: 3,4 Mio. €) standen dabei latente Steuererträge in Höhe von 1,6 Mio. € (Q1 2016: 5,7 Mio. €) gegenüber. Die latenten Steuererträge resultieren insbesondere

¹⁾ Bruttomarge: Verhältnis von Umsatzerlösen abzüglich Umsatzkosten zu Umsatzerlösen (ohne Berücksichtigung von Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsleistungen).

aus der Umkehr passiver latenter Steuern im Zusammenhang mit Entwicklungsleistungen. Im Berichtsquartal lagen die Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsleistungen über deren Zugängen, so dass der Bestand an aktivierten Entwicklungsleistungen gesunken ist. Während die Entwicklungsleistungen nach IFRS aktiviert werden, ist dies für steuerliche Zwecke nicht der Fall.

Infolge des gestiegenen operativen Ergebnisses (EBIT) hat sich das Konzernergebnis in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres um 6,7 Mio. € auf 15,4 Mio. € deutlich verbessert (Q1 2016: 8,7 Mio. €). Dies führte zu einem Ergebnis je Aktie von 0,13 € (Q1 2016: 0,08 €).

GESCHÄFTSENTWICKLUNG SEGMENTE

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DEUTZ COMPACT ENGINES (DCE)

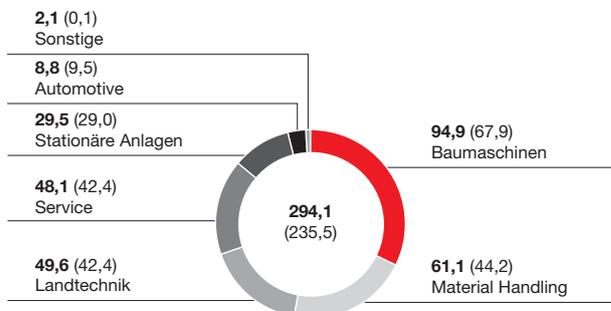
Geschäft im Segment DCE deutlich ausgeweitet Das Segment DEUTZ Compact Engines (DCE) erhielt in den ersten drei Monaten 2017 Bestellungen im Wert von 326,3 Mio. €; dies sind 25,8 % mehr als im Vorjahr und 21,8 % mehr als im vierten Quartal 2016 (267,9 Mio. €). Der Auftragsbestand lag zum Stichtag bei 175,0 Mio. € und damit 11,0 % über dem Vorjahreswert von 157,7 Mio. € sowie 20,3 % über dem Jahresendwert 2016 von 145,5 Mio. €. Der Absatz im Segment DCE ist mit 35.321 verkauften Motoren um 18,6 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen sowie um 18,3 % gegenüber dem Vorquartal (Q4 2016: 29.869 Motoren). Der Umsatz lag mit 294,1 Mio. € 24,9 % über dem Vorjahreswert und 17,1 % über dem Wert des Schlussquartals 2016 in Höhe von 251,1 Mio. €. Das operative Ergebnis im Segment DCE betrug im ersten Quartal 2017 1,5 Mio. € (Q1 2016: -2,3 Mio. €; Q4 2016: -0,2 Mio. €). Entscheidend für den Anstieg gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahres in Höhe von 3,8 Mio. € war insbesondere das erweiterte Geschäftsvolumen. Dem gegenüber standen jedoch höhere Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sowie volumenbedingt gestiegene Zuführungen zu Rückstellungen für Gewährleistungskosten.

DEUTZ Compact Engines

| | 1-3/2017 | 1-3/2016 |
|-----------------------------|----------|----------|
| Auftragseingang (in Mio. €) | 326,3 | 259,4 |
| Absatz (in Stück) | 35.321 | 29.770 |
| Umsatz (in Mio. €) | 294,1 | 235,5 |
| EBIT (in Mio. €) | 1,5 | -2,3 |

DEUTZ Compact Engines: Umsatz nach Anwendungsbereichen

in Mio. € (Vorjahreswerte)



GESCHÄFTSENTWICKLUNG DEUTZ CUSTOMISED SOLUTIONS (DCS)

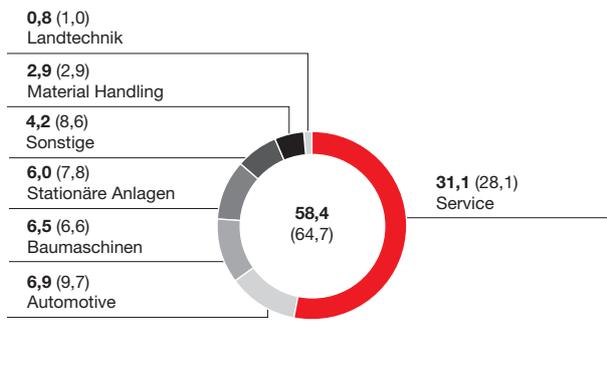
Mehr Bestellungen als im Vorjahr Im Segment DEUTZ Customised Solutions (DCS) sind im Berichtszeitraum Aufträge im Wert von 76,9 Mio. € eingegangen und damit 13,3 % mehr als im Vorjahr. Gegenüber dem Vorquartal (Q4 2016: 58,2 Mio. €) bedeutet dies ein Plus von 32,1 %. Der Auftragsbestand belief sich zum 31. März 2017 auf 63,8 Mio. €; dies sind 10,8 % mehr als im Vorjahr und 40,2 % mehr als zum Jahresende 2016 (45,5 Mio. €). Der Absatz lag mit 1.832 Motoren 21,8 % unter Vorjahr und 17,9 % unter dem Wert des vierten Quartals 2016 (2.231 Motoren). Der Umsatz im Segment DCS ist aufgrund der positiven Entwicklung des Servicegeschäfts hingegen im Vorjahresvergleich nur um 9,7 % auf 58,4 Mio. € zurückgegangen. Gegenüber dem Wert des Vorquartals (Q4 2016: 63,6 Mio. €) bedeutet dies eine Verminderung um 8,2 %. Das operative Ergebnis belief sich in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres auf 6,4 Mio. € (Q1 2016: 10,2 Mio. €). Der Rückgang gegenüber dem ersten Quartal 2016 beträgt 3,8 Mio. € und ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass das Ergebnis im Vergleichsquartal durch einen Lizenzvertrag in Höhe von 5,5 Mio. € begünstigt wurde.

DEUTZ Customised Solutions

| | 1-3/2017 | 1-3/2016 |
|-----------------------------|----------|----------|
| Auftragseingang (in Mio. €) | 76,9 | 67,9 |
| Absatz (in Stück) | 1.832 | 2.342 |
| Umsatz (in Mio. €) | 58,4 | 64,7 |
| EBIT (in Mio. €) | 6,4 | 10,2 |

DEUTZ Customised Solutions: Umsatz nach Anwendungsbereichen

in Mio. € (Vorjahreswerte)



SONSTIGES

Das operative Ergebnis (vor Sondereffekten) im Bereich Sonstiges lag in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres bei –0,3 Mio. € (Q1 2016: –0,6 Mio. €). Nach Sondereffekten belief sich das operative Ergebnis auf 9,7 Mio. € (Q1 2016: –0,6 Mio. €) aufgrund der Veräußerung des Erbbaurechts unserer Tochtergesellschaft Ad. Strüver KG.

FINANZLAGE

CASHFLOW

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug im ersten Quartal 2017 56,2 Mio. €. Gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahres hat er sich damit sehr deutlich um 64,2 Mio. € verbessert (Q1 2016: –8,0 Mio. €). Entscheidend für diese Entwicklung war neben der Veräußerung des Erbbaurechts und dem insgesamt höheren Geschäftsvolumen insbesondere der Rückgang des Working Capitals im Berichtsquartal. Im ersten Quartal des Vorjahres war das Working Capital dagegen deutlich gestiegen.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit lag im ersten Quartal 2017 bei 15,6 Mio. € und damit 4,3 Mio. € unter dem des Vergleichszeitraums (Q1 2016: 19,9 Mio. €). Der Rückgang ist hauptsächlich auf geringere Investitionen in Sachanlagen zurückzuführen.

Aus der Finanzierungstätigkeit ergab sich im ersten Quartal 2017 ein Mittelabfluss in Höhe von 6,2 Mio. € (Q1 2016: 4,6 Mio. €). Wie im Vergleichszeitraum stand dabei die planmäßige Tilgung von

Darlehen im Vordergrund. Des Weiteren beinhaltet der Cashflow eine Auszahlung an die Minderheitsgesellschafter der Tochtergesellschaft DEUTZ-Mülheim Grundstücksgesellschaft mbH. Die Auszahlung steht im Zusammenhang mit dem Erwerb weiterer Kapitalanteile an der Gesellschaft.

Der Bestand an Zahlungsmitteln und -äquivalenten ist infolgedessen in den ersten drei Monaten 2017 um 34,5 Mio. € auf 126,3 Mio. € gestiegen (31. Dezember 2016: 91,8 Mio. €). Auch die Nettofinanzposition¹ hat sich im ersten Quartal um 38,4 Mio. € auf 70,0 Mio. € verbessert (31. Dezember 2016: 31,6 Mio. €).

Aufgrund der höheren Mittelzuflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich der Free Cashflow² signifikant um 68,6 Mio. € auf 39,7 Mio. € erhöht (Q1 2016: –28,9 Mio. €). In der Zwölf-Monats-Betrachtung betrug der Free Cashflow sogar 73,3 Mio. €.

VERMÖGENSLAGE

Die langfristigen Vermögenswerte lagen zum 31. März 2017 bei 549,7 Mio. € (31. Dezember 2016: 563,6 Mio. €). Der leichte Rückgang ist im Wesentlichen auf geringere Sachanlagen sowie immaterielle Vermögenswerte zurückzuführen – den Zugängen standen jeweils höhere planmäßige Abschreibungen gegenüber. Die Buchwerte der Grundstücke und Gebäude am Standort Köln-Deutz wurden aufgrund der zu Beginn des Jahres 2017 erfolgreich abgeschlossenen Verlagerung dieses Standorts an den Standort Köln-Porz sowie der Entscheidung des Managements zur Aufnahme von Verkaufsverhandlungen als zur Veräußerung gehalten eingestuft. Die zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte haben sich dementsprechend um 4,0 Mio. € auf 4,4 Mio. € erhöht (31. Dezember 2016: 0,4 Mio. €).

Die kurzfristigen Vermögenswerte betragen zum 31. März 2017 546,9 Mio. €. Entscheidend für den Anstieg gegenüber dem 31. Dezember 2016 in Höhe von 51,2 Mio. € (31. Dezember 2016: 495,7 Mio. €) waren der deutlich höhere Bestand an flüssigen Mitteln sowie der stichtags- und volumenbedingt erhöhte Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Das Working Capital³ ist im ersten Quartal 2017 trotz höherer Forderungen aus Lieferungen und Leistungen infolge des gestiegenen Bestands an Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 7,2 Mio. € auf 197,1 Mio. € gesunken (31. Dezember 2016: 204,3 Mio. €). Damit einhergehend hat sich die Stichtagsquote⁴ von 16,2 % zum 31. Dezember 2016 auf 15,0 % zum 31. März 2017 verringert. Auch die durchschnittliche Working-Capital-Quote⁵ lag mit 16,5 % unter dem Niveau des Vorjahres (31. Dezember 2016: 17,9 %).

¹ Nettofinanzposition: Zahlungsmittel und -äquivalente abzüglich kurz- und langfristiger zinstragender Finanzschulden.

² Free Cashflow: Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit und aus Investitionstätigkeit abzüglich Zinsausgaben.

³ Vorräte zuzüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

⁴ Verhältnis des Working Capitals zum Stichtag zum Umsatz der vergangenen zwölf Monate.

⁵ Verhältnis des Working Capitals als Durchschnitt der letzten vier Quartalsstichtage zum Umsatz der vergangenen zwölf Monate.

Die langfristigen Schulden haben sich insbesondere aufgrund geringerer Pensionsrückstellungen – bedingt durch laufende Pensionszahlungen und gestiegene Abzinsungssätze – sowie gesunkener Finanzschulden auf 255,8 Mio. € verringert (31. Dezember 2016: 265,0 Mio. €).

Demgegenüber sind die kurzfristigen Schulden im Vergleich zum 31. Dezember 2016 um 34,4 Mio. € auf 338,0 Mio. € gestiegen (31. Dezember 2016: 303,6 Mio. €). Maßgeblich hierfür war der höhere Bestand an Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Dies ist insbesondere auf das gestiegene Bestellvolumen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe bedingt durch die ausgeweitete Produktionsleistung im Berichtsquartal zurückzuführen.

Die Bilanzsumme ist zum 31. März 2017 auf 1.101,0 Mio. € gestiegen (31. Dezember 2016: 1.059,7 Mio. €).

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

F&E-Ausgaben planmäßig erhöht Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung beliefen sich in den ersten drei Monaten 2017 auf 16,9 Mio. €. Damit sind sie gegenüber Vorjahr (Q1 2016: 10,8 Mio. €) um mehr als die Hälfte gestiegen. Zieht man die von Großkunden und Entwicklungspartnern erhaltenen Erstattungen ab, beliefen sich die Forschungs- und Entwicklungsausgaben auf 16,5 Mio. €; dies sind 63,4 % mehr als im Vorjahr. Die Erhöhung ist auf die geplante Erweiterung unseres Motorenportfolios zurückzuführen. Die F&E-Quote (nach Zuschüssen) – das Verhältnis von Netto-Forschungs- und Entwicklungsausgaben zum Konzernumsatz – lag dementsprechend mit 4,7 % über dem Vorjahreswert von 3,4 %.

Forschung und Entwicklung

| | 1-3/2017 | 1-3/2016 |
|---|----------|----------|
| F&E-Ausgaben (nach Zuschüssen; in Mio. €) | 16,5 | 10,1 |
| davon DCE (in Mio. €) | 16,0 | 9,6 |
| davon DCS (in Mio. €) | 0,5 | 0,5 |
| F&E-Quote (in % vom Umsatz) | 4,7 | 3,4 |

MITARBEITER

Mitarbeiterzahl leicht unter Vorjahr Zum 31. März 2017 waren im DEUTZ-Konzern 3.675 Mitarbeiter beschäftigt; dies sind 24 Personen weniger als ein Jahr zuvor. Gegenüber dem Jahresende 2016 (31. Dezember 2016: 3.665 Personen) wurde die Belegschaft um 10 Personen aufgestockt. Die Zahl der Leiharbeiter ist gegenüber dem Vorjahresstichtag von 229 auf 318 Personen gestiegen. Im Vergleich zum Jahresende 2016

(182 Personen) sind es 136 Leiharbeiter mehr. Mit dem Abschluss befristeter Verträge können wir in einem dynamischen Marktumfeld flexibel auf Nachfrageschwankungen reagieren und gleichzeitig profitables Wachstum sichern. Zum Stichtag waren 76,8 % aller Mitarbeiter im Inland (31. März 2016: 77,5 %) und 23,2 % im Ausland (31. März 2016: 22,5 %) beschäftigt.

Mitarbeiter

| Anzahl | 1-3/2017 | 1-3/2016 |
|---------------|--------------|--------------|
| Köln | 2.193 | 2.237 |
| Ulm | 414 | 408 |
| Übrige | 215 | 222 |
| Inland | 2.822 | 2.867 |
| Ausland | 853 | 832 |
| Gesamt | 3.675 | 3.699 |

IMMOBILIENVERÄUSSERUNG STANDORT DEUTZ

Die DEUTZ AG hat am 3. Mai 2017 die Grundstücke ihres bisherigen Standorts Köln-Deutz an einen Immobilien-Projektentwickler veräußert. Der bisherige Standort Köln-Deutz mit einem Areal von rund 160.000 m² wird nach der erfolgten Verlagerung dieses Standorts nach Köln-Porz nicht mehr benötigt. Es ist beabsichtigt, die bisherige Industriefläche in den kommenden Jahren in ein urbanes Stadtquartier mit hohem Wohnanteil in Nähe des Rheins zu konvertieren.

AUSBLICK

Prognose bestätigt Für das Geschäftsjahr 2017 haben wir uns auf ein überwiegend stagnierendes bis leicht wachsendes Geschäftsumfeld eingestellt. Wir sehen jedoch Marktsignale für eine mögliche Verbesserung. Der weitgehende Abbau der Lagerbestände bei vielen europäischen Kunden im vergangenen Jahr führt zu einem spürbar positiven Basis-effekt für unser Geschäft. Zudem befinden sich noch einige Neukundenprojekte im Produktionshochlauf, die sich positiv auf die Umsatzentwicklung auswirken.

Insgesamt gehen wir weiterhin von einem deutlichen Umsatzanstieg im Gesamtjahr 2017 aus. Dieser wird vom Segment DCE getragen, während wir im Segment DCS mit einem leichten Umsatzrückgang rechnen. Hinsichtlich der EBIT-Marge vor Sondereffekten erwarten wir eine moderate Steigerung im Vergleich zum Vorjahr.

AUSBLICK / SONDEREFFEKTE

Aus der Immobilienveräußerung des Standorts Köln-Deutz erwartet DEUTZ im laufenden Jahr den Zufluss eines Kaufpreises von rund 125 Mio. €. In Abhängigkeit vom Abschluss des laufenden Bebauungsplanverfahrens rechnet DEUTZ für die kommenden Jahre noch mit einer weiteren finalen Kaufpreisrate, deren Höhe variabel ist und die im Erfolgsfall bis in den mittleren zweistelligen Millionen Euro-Bereich reicht. Aus dieser Transaktion erwartet DEUTZ im laufenden Jahr einen positiven Ergebnisbeitrag im hohen zweistelligen Millionen Euro Bereich (nach Steuern), der als Sondereffekt ausgewiesen wird.

Darüber hinaus wurden im ersten Quartal 2017 bereits weitere 10 Mio. € operatives Ergebnis aus der Veräußerung eines Erbbaurechts realisiert, das ebenfalls als positiver Sondereffekt ausgewiesen wurde.

Disclaimer

Dieser Lagebericht enthält bestimmte Aussagen über zukünftige Ereignisse und Entwicklungen sowie Angaben und Einschätzungen der Gesellschaft. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen beinhalten bekannte und unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen zukünftigen Leistungen, Entwicklungen und Ergebnisse der Gesellschaft oder der für die Gesellschaft wesentlichen Branchen wesentlich (insbesondere in negativer Hinsicht) von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden. Eine Gewähr kann folglich für die zukunftsgerichteten Aussagen in diesem Lagebericht nicht übernommen werden.

FINANZINFORMATIONEN

1. QUARTAL 2017

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DEUTZ-KONZERN

in Mio. €

| | 1-3/2017 | 1-3/2016 |
|--|--------------|--------------|
| Umsatzerlöse | 352,5 | 300,2 |
| Umsatzkosten | -290,9 | -241,5 |
| Forschungs- und Entwicklungskosten | -23,2 | -19,2 |
| Vertriebskosten | -18,5 | -17,3 |
| Allgemeine Verwaltungskosten | -10,2 | -8,8 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 13,5 | 3,6 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -4,9 | -8,8 |
| Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzanlagen | -0,7 | -0,9 |
| EBIT | 17,6 | 7,3 |
| davon Sondereffekte | 10,0 | 0,0 |
| davon operatives Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten) | 7,6 | 7,3 |
| Zinsergebnis | -0,8 | -0,9 |
| davon Finanzierungsaufwendungen | -0,9 | -1,0 |
| Konzernergebnis vor Ertragsteuern | 16,8 | 6,4 |
| Ertragsteuern | -1,4 | 2,3 |
| Konzernergebnis | 15,4 | 8,7 |
| davon auf Anteilseigner der DEUTZ AG entfallendes Ergebnis | 15,4 | 9,2 |
| davon auf Minderheitsanteile entfallendes Ergebnis | – | -0,5 |
| Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert, in €) | 0,13 | 0,08 |

GESAMTERGEBNISRECHNUNG DEUTZ-KONZERN

in Mio. €

| | 1-3/2017 | 1-3/2016 |
|---|-------------|-------------|
| Konzernergebnis | 15,4 | 8,7 |
| Beträge, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden | 1,3 | -6,8 |
| Neubewertung von leistungsorientierten Plänen | 1,3 | -6,8 |
| Beträge, die zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind | 0,7 | -2,1 |
| Währungsumrechnungsdifferenzen | -0,3 | -3,5 |
| davon Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzanlagen | -0,2 | -1,7 |
| Effektiver Teil der Änderung des beizulegenden Zeitwerts aus der Absicherung von Zahlungsströmen | 0,9 | 1,4 |
| Änderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten | 0,1 | – |
| Sonstiges Ergebnis (nach Steuern) | 2,0 | -8,9 |
| Konzerngesamtergebnis | 17,4 | -0,2 |
| davon auf Anteilseigner der DEUTZ AG entfallendes Gesamtergebnis | 17,4 | 0,5 |
| davon auf Minderheitsanteile entfallendes Gesamtergebnis | – | -0,7 |

BILANZ DEUTZ-KONZERN

in Mio. €

| | 31.3.2017 | 31.12.2016 |
|---|------------------|----------------|
| Aktiva | | |
| Sachanlagen | 278,5 | 286,0 |
| Immaterielle Vermögenswerte | 142,9 | 148,5 |
| At-equity bewertete Finanzanlagen | 40,7 | 41,7 |
| Übrige finanzielle Vermögenswerte | 7,5 | 7,5 |
| Anlagevermögen | 469,6 | 483,7 |
| Latente Steueransprüche | 80,1 | 79,9 |
| Langfristiges Vermögen | 549,7 | 563,6 |
| Vorräte | 254,2 | 253,1 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 135,7 | 113,5 |
| Sonstige Forderungen und Vermögenswerte | 30,7 | 37,3 |
| Zahlungsmittel und -äquivalente | 126,3 | 91,8 |
| Kurzfristiges Vermögen | 546,9 | 495,7 |
| Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte | 4,4 | 0,4 |
| Bilanzsumme | 1.101,0 | 1.059,7 |
| Passiva | | |
| Gezeichnetes Kapital | 309,0 | 309,0 |
| Kapitalrücklage | 28,8 | 28,8 |
| Andere Rücklagen | 17,8 | 17,1 |
| Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn | 151,6 | 136,2 |
| Den Aktionären der DEUTZ AG zustehendes Eigenkapital | 507,2 | 491,1 |
| Minderheitsanteile am Eigenkapital | – | – |
| Eigenkapital | 507,2 | 491,1 |
| Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 171,2 | 175,9 |
| Latente Steuerschulden | 0,1 | 0,4 |
| Übrige Rückstellungen | 39,1 | 38,4 |
| Finanzschulden | 40,2 | 44,0 |
| Übrige Verbindlichkeiten | 5,2 | 6,3 |
| Langfristige Schulden | 255,8 | 265,0 |
| Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 14,1 | 14,1 |
| Rückstellungen für laufende Ertragsteuern | 4,5 | 4,1 |
| Übrige Rückstellungen | 59,7 | 55,9 |
| Finanzschulden | 16,1 | 16,2 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 192,8 | 162,3 |
| Übrige Verbindlichkeiten | 50,8 | 51,0 |
| Kurzfristige Schulden | 338,0 | 303,6 |
| Bilanzsumme | 1.101,0 | 1.059,7 |

KAPITALFLUSSRECHNUNG DEUTZ-KONZERN

in Mio. €

| | 1-3/2017 | 1-3/2016 |
|---|--------------|--------------|
| EBIT | 17,6 | 7,3 |
| Gezahlte Ertragsteuern | -2,0 | 1,2 |
| Abschreibungen auf das Anlagevermögen | 21,1 | 24,0 |
| Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen | – | 0,3 |
| Ergebnis aus der At-equity-Bewertung | 0,7 | 0,9 |
| Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen | 0,1 | – |
| Veränderung Working Capital | 9,7 | -45,7 |
| Veränderung der Vorräte | -1,9 | -24,7 |
| Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | -22,7 | -23,4 |
| Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 34,3 | 2,4 |
| Veränderung der sonstigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte | 6,3 | -4,4 |
| Veränderung der Rückstellungen und übrigen Verbindlichkeiten (ohne Finanzverbindlichkeiten) | 2,7 | 8,4 |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 56,2 | -8,0 |
| Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen | -16,0 | -19,8 |
| Investitionen in Finanzanlagen | – | -0,1 |
| Einzahlungen aus Anlagenabgängen | 0,4 | – |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | -15,6 | -19,9 |
| Zinseinnahmen | – | 0,1 |
| Zinsausgaben | -0,9 | -1,1 |
| Kapitalauszahlung an Minderheiten | -1,3 | – |
| Tilgungen von Darlehen | -4,0 | -3,6 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | -6,2 | -4,6 |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 56,2 | -8,0 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | -15,6 | -19,9 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | -6,2 | -4,6 |
| Zahlungswirksame Veränderung des Zahlungsmittelbestands | 34,4 | -32,5 |
| Zahlungsmittel und -äquivalente am 1.1. | 91,8 | 112,5 |
| Zahlungswirksame Veränderung des Zahlungsmittelbestands | 34,4 | -32,5 |
| Wechselkursbedingte Veränderung des Zahlungsmittelbestands | 0,1 | -0,3 |
| Zahlungsmittel und -äquivalente am 31.3. | 126,3 | 79,7 |

FINANZKALENDER

2017

| | |
|------------------|--|
| 3. August 2017 | Zwischenbericht 1. Halbjahr 2017 Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren |
| 7. November 2017 | Zwischenmitteilung 1. bis 3. Quartal 2017 Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren |

KONTAKT

DEUTZ AG

Ottostraße 1
51149 Köln (Porz-Eil)

Investor Relations

Telefon +49 (0) 221 822 24 91
Fax +49 (0) 221 822 15 24 91
E-Mail ir@deutz.com
Web www.deutz.com

Public Relations

Telefon +49 (0) 221 822 24 93
Fax +49 (0) 221 822 15 24 93
E-Mail presse@deutz.com
Web www.deutz.com

IMPRESSUM

Herausgeber

DEUTZ AG
51057 Köln

Konzept und Gestaltung

Kirchhoff Consult AG, Hamburg

Die Zwischenmitteilung liegt auch in englischer Sprache vor.
Die Zwischenmitteilung liegt ausschließlich in elektronischer Form vor. Diese Zwischenmitteilung wurde am 9. Mai 2017 veröffentlicht.

DEUTZ AG

51057 Köln
www.deutz.com